



Ausstellung im Anatomischen Institut der Universität des Saarlandes, Homburg

Rolf Giegold präsentiert: **„Anatomie – Künstler auf Visite“**

*„Zunächst war ich etwas zurückhaltend, als der bekannte Künstler und Kunstpreisträger, der Lehrbeauftragte für Bildende Künste Rolf Giegold, mit seinem ganz speziellen Anliegen an mich herantrat – er plane eine anatomische Ausstellung. Schnell obsiegte auch bei uns die künstlerische Neugier, und ich fing an, mich nach anfänglicher Skepsis für die von ihm gewünschte Unterstützung zu öffnen“, so Sylvia Dehnbostel nach der Vernissage.*

Für dieses aussergewöhnliche Projekt hatte sich Rolf Giegold u.a. einige Epithesen erbeten. Nach einer ausführlichen Vorbesprechung fertigten wir ihm diese entsprechend seinen Wünschen in unserem Institut an. Authentisch sollten die zur Verfügung gestellten Epithesen sein. Im Vorfeld waren ausserdem bereits weitere Exponate aus anderen Bereichen der Medizin für die Ausstellung im Anatomischen Institut der Universität des Saarlandes zusammengetragen worden.

Entstanden ist so, verteilt über vier grosse Hängevitriolen, eine stark konzeptionelle Installation, die einerseits auf rein textliche Grundlagen die Bezüge zum Forschungsgegenstand der medizinischen Anatomie herstellt, andererseits diese Begrifflichkeit mit Aspekten des künstlich erweiterbaren Körpers kontrastiert. Unter dem Titel „Anatomische Ausstellung“ wird der Betrachter mit der Ästhetik einer Kollektion anatomischer Objekte konfrontiert.

Der Erfolg und die positiven Reaktionen dieser Ausstellung war so verblüffend, dass Rolf Giegold diese nun an weiteren Orten und Gelegenheiten präsentieren wird. *„Er hat damit einen wichtigen Beitrag geleistet, ein tabuisiertes Thema auf eine sehr einfühlsame und ästhetische Weise der Öffentlichkeit und auch betroffenen Patienten zugänglich zu machen. Wir freuen uns, dass auch wir vom Institut für Epithetik durch unseren Beitrag nicht nur die Ausstellung bereichern konnten, sondern auf diesem Wege auch eine kulturelle Aufgabe erfüllt haben. Das beweisen uns die vielen positiven Rückkopplungen“, so Dorit Wölk, Epithetikerin aus Magdeburg.*

Möchten Sie die Ausstellung einmal virtuell besuchen ? Dann klicken Sie bitte [hier](#).

Herzliche Grüsse  
Ihre Sylvia Dehnbostel und Team